

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 15. Jänner 1980

Blatt 73

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: 19. Elternschule eröffnet
(rosa) Neue Strom- und Gasverbrauchsrekorde
Schutz und Hilfe für mißhandelte Kinder

Kultur: Briefe Marie Geistingers für Stadtbibliothek
(gelb)

Nur über FS:

- 14.1. Kind geriet unter Stadtbahnzug
- 15.1. Bombenanschlag auf arabisches Restaurant
Erdberger feierten Eiserne Hochzeit
Bezirksmuseum Alsergrund: "Fischfang im alten Wien"
Schneeverwehungen in Wien
Galerie Alsergrund: Hinterglasbilder, Schützenscheiben
und Ikonen

k o m m u n a l :

=====

19. elternschule eroeffnet

2 wien, 15.1. (rk) immer mehr vaeter wollen die geburt ihres kindes miterleben, immer mehr muetter wollen ihre babies nach der geburt in ihrer unmittelbaren naehe wissen. als vorbedingung fuer das sogenannte "rooming in" und fuer die anwesenheit der vaeter bei der geburt wird in den entbindungsabteilungen des krankenhauses lainz und des wilhelminenspitals der besuch einer elternschule verlangt. dies hat zu einer 50prozentigen steigerung der kursteilnahme gefuehrt.

um der nachfrage gerecht zu werden, hat das jugendamt der stadt wien eine neue elternschule - die 19. in wien - im 23. bezirk, in der ernst haeckel-strasse 4, eingerichtet.

seit anfang jaenner laeuft das non-stop-kursprogramm. jeden dienstag von 17.30 bis 19.30 uhr treffen sich die werdenden eltern in der neuen elternschule, um wickeln, baden und pflegen des saeuglings zu ueben und von fachleuten ratschlaege zu erhalten. ein vollstaendiger kurs umfasst sieben abende, zu denen ein gynaekologe, ein kinderarzt, eine psychologin und ein rechtsberater eingeladen werden.

der eintritt in die elternschule ist jederzeit ohne formalitaeten moeglich. auskuenfte ueber das jeweilige programm erteilt das bezirksjugendamt fuer den 23. bezirk, tel. 86 96 17, kl. 58.

(ba)

0910

k u l t u r :

=====

briefe marie geistingers fuer stadtbibliothek

4 wien, 15.1. (rk) bei einer auktion in der bundesrepublik deutschland gelang es der wiener stadt- und landesbibliothek, ein konvolut von 57 eigenhaendigen briefen von marie geistinger zu ersteigern. die briefe stammen aus den jahren 1876 bis 1902 und sind an eine bekannte gerichtet.

marie geistinger (1833 bis 1903) war eine der universellsten begabungen des wiener theaters in diesem zeitraum. sie war nicht nur die ungekroente koenigin der wiener operette, sondern auch eine gefeierte volksschauspielerin, die als tragoedin auch im ernstesten fach ueberzeugte. (red)

0913

k o m m u n a l :

=====

neue strom- und gasverbrauchsrekorde

8 wien, 15.1. (rk) die herrschende kaeltewelle bescherte den wiener stadtwerken gestern, montag, und heute frueh neue absolute energieverbrauchsrekorde: die gaswerke verzeichneten am montag, dem 14. jaenner, bei einer tagesdurchschnittstemperatur von minus 10,6 grad eine noch nie dagewesene rekordabgabe von 5,251.700 kubikmeter erdgas (58.690 megawattstunden). der bisherige rekord vom 7. jaenner 1979 stand auf 4,732.400 kubikmeter (52.836 megawattstunden). damals hatte die tagesdurchschnittstemperatur minus 8,2 grad betragen.

bei den e-werken wurde die bisherige verbrauchsspitze, erzielt am 20. jaenner 1979, um 22.30 uhr, mit 1.110 megawatt, gestern, montag, erstmals um 17.30 uhr mit 1.116 megawatt uebertroffen. um 22.30 uhr folgte ein neuer spitzenwert von 1.121 megawatt, und heute, dienstag, um 8.30 uhr, erreichte die 'rekordjagd' mit 1.138 megawatt ihren bisherigen hoehepunkt.

sowohl e-werke als auch gaswerke konnten die enormen abgaben klaglos bewaeltigen. (ger)

1117

k o m m u n a l :

=====

schutz und hilfe fuer misshandelte kinder

9 wien, 15.1. (rk) anlaesslich der montag von oevp-gemeinde-raetin dr. marilies f l e m m i n g angekuendigten errichtung eines "kinderschutzzentrums" wiederholt die "rathaus-korrespondenz" eine stellungnahme von vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , die bereits am 19. dezember des vorjahres von der "rathaus-korrespondenz" veroeffentlicht wurde. die wiener jugendstadtraetin betonte damals eingangs, dass die stadt wien zum schutz und zur hilfe fuer misshandelte kinder eine reihe von einrichtungen geschaffen hat:

"kinder, die von zu hause weglaufen, weil sie seelisch oder koerperlich misshandelt werden, kommen zumeist zur kriseninterventionsstelle wien 10, zohmanngasse 28, wo sie jederzeit aufgenommen werden und bleiben koennen, bis die sozialpaedagogen der beratungsstelle eine geeignete dauerloesung gefunden haben. weiter wenden sich kinder oft an die drei bestehenden sozialpaedagogischen beratungsstellen im 3., 10. und 20. bezirk. auch das wiener kinder-telefon (63 53 64) wird fallweise von kindern, die in schwierigkeiten sind, angerufen.

kinder, die wegen einer akuten krise aus dem familienverband vorlaeufig herausgenommen werden muessen, werden im julius tandlerheim untergebracht. weiter steht das zentralkinderheim mit all seinen einrichtungen zur verfuegung.

bereits im jahr 1974 wurde vom psychologischen dienst eine wissenschaftliche untersuchung 'zum problem der Kindesmiss-handlung in wien' durchgefuehrt, die sich auf die in den bezirksjugendaemtern bekannt gewordenen faelle von Kindesmisshandlungen stuetzt. meist kommt es zu Kindesmisshandlungen, wenn eine familie durch eine reihe von stressfaktoren ueberlastet ist. es ist daher notwendig, sowohl in akuten krisensituationen rasche hilfe zu gewaehren als auch vorbeugende sozialarbeit zu leisten.

im bereich der vorbeugung versucht das jugendamt der stadt wien, die familien zu motivieren, bei konflikten moeglichst fruehzeitig beratungsstellen aufzusuchen. es stehen dazu neben den

bezirksjugendaemtern die kinder- und jugendpsychologischen beratungsstellen, die institute fuer erziehungshilfe, die ehe- und familienberatung und das institut fuer familientherapie zur verfuegung. 'alle genannten einrichtungen dienen zum schutz der kinder, indem versucht wird, Kindesmisshandlungen zu verhindern, oder misshandelten kindern zu helfen. selbstverstaendlich sind wir weiter bestrebt, verstaerkte anstrengungen zu unternehmen, um der gewalt und den ursachen der gewalt in familien entgegenzutreten', sagte froehlich-sandner.'

im uebrigen begruesste vizebuergemeisterin froehlich-sandner alle initiativen, die auf diesem gebiet zum schutz der kinder gesetzt werden. (red)